

ER lebt mitten unter uns

Eine kleine Geschichte

Der Abt eines Klosters kam eines Tages zu einem jüdischen Rabbi. Dieser sagte ihm, in seinem Kloster wohne der Messias. Einer der Mönche sei der Messias. Fassungslos teilte der Abt diese Behauptung seinen Mitbrüdern mit. Die Wirkung dieser Worte auf die Mönche war außerordentlich. Jeder der Mönche überlegte nun, wer von ihrer Gemeinschaft denn der Messias sein könnte. Der Umgang der Mönche miteinander veränderte sich schlagartig. Denn jeder von ihnen könnte es ja sein. . . Sofort begannen sie einander mit völlig neuen Augen zu sehen. Sie versuchten herauszufinden, welche guten - bisher nicht beachteten - Eigenschaften des Mitbruders möglicherweise auf die Merkmale des Messias hinweisen könnten. Man kann sich gut vorstellen, dass diese neue Sichtweise der Menschen ihr konkretes Zusammenleben total umgekrempelt hat. Immer mehr kamen sie dazu, das Positive, das Freundliche, das Umgängliche, das Friedfertige, das Aufbauende, das Tolerante, das Verstehende, das Vergebende und auch das Vernünftige, wohl auch das Fröhliche, sogar das Humorvolle - mit einem Wort das Messianische im Wesen des Mitmenschen ganz neu zu entdecken und auch zu würdigen. Es war daher nicht weiter verwunderlich, dass die Gemeinschaft der Mönche völlig neu wurde. Das alltägliche Zusammenleben wurde mit einem Male schön und harmonisch. Es begann ein ganz neues Leben. Und alle Probleme, die es ja nach wie vor gab, sahen sie in einem neuen Licht: gleichsam im Gegenlicht des Messias, des menschengewordenen Christus, der sagte: Ich mache alles neu!

**Er ist gekommen.
Er ist immer schon da.
Er möchte von neuem kommen.**

**Der Vater: der Verborgene,
Gott in und über allem.**

**Der Sohn: der Sichtbare,
der Mensch unter Menschen.**

**Der Geist, die Geistin:
die Kraft und Schönheit der Liebe
zwischen uns,
in uns.**